

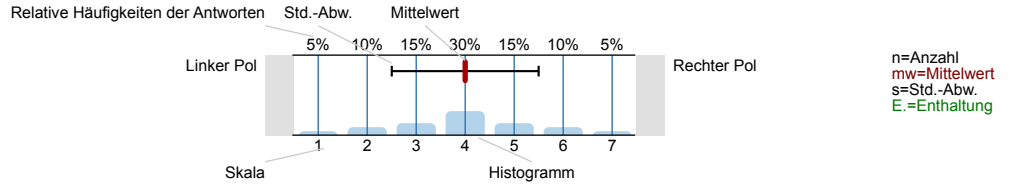
Univ.-Prof. Dr. Elke Gurlit
 Examenskurs Europarecht (SoSe 2024)
 Erfasste Fragebögen/number of questionnaires analyzed = 9



Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

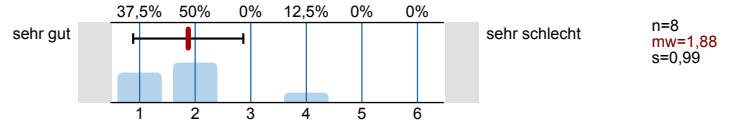
Legende

Frage**text**

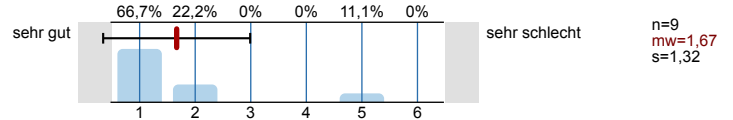


Gesamtbewertung

Wie bewerten Sie die Lehrveranstaltung insgesamt?

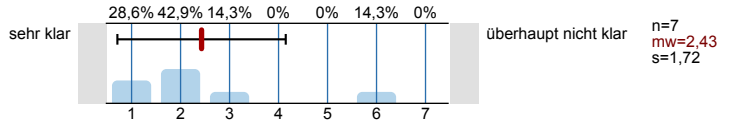


Wie bewerten Sie die Lehre des/der Dozierenden insgesamt?

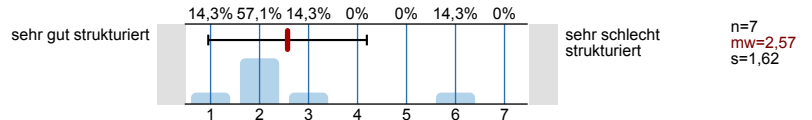


Fragen zur Lehrveranstaltung

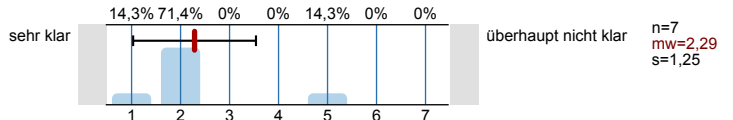
Die Lernziele dieser Lehrveranstaltung sind mir ...



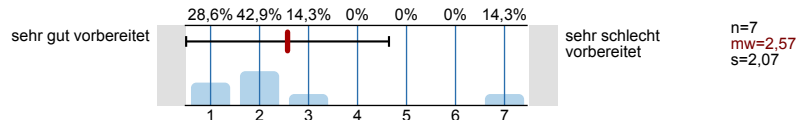
Der Lehrstoff ist ...



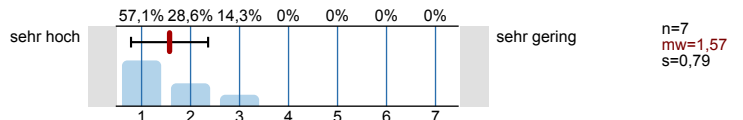
Der Gesamtaufbau der Lehrveranstaltung (z. B. Lerneinheiten, Verteilung von Aufgaben, Studien- oder Prüfungsleistung) ist mir ...



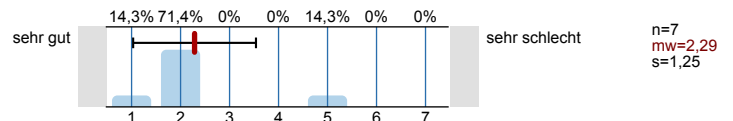
Die Lehrveranstaltung ist didaktisch ...



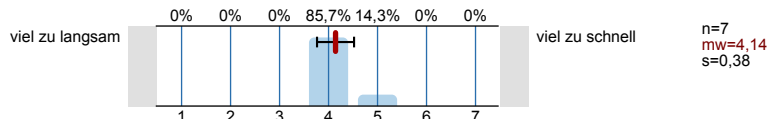
Die Hilfsbereitschaft des/der Dozierenden ist ...



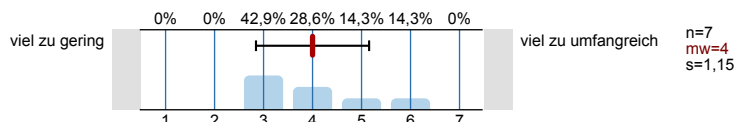
Die Betreuung der Lehrveranstaltung (z. B. per E-Mail, (Online-)Sprechstunde) ist ...



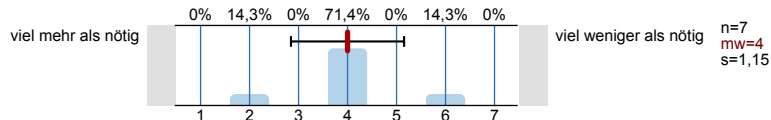
Das Tempo der Lehrveranstaltung ist ...



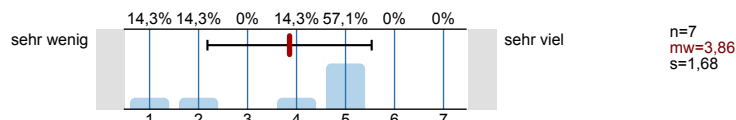
Die Stoffmenge der Lehrveranstaltung insgesamt ist ...



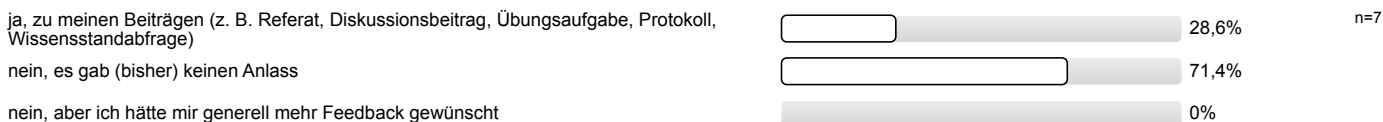
Für diese Lehrveranstaltung lerne ich ...



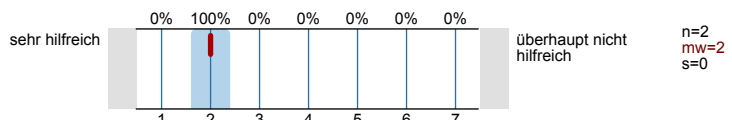
Wie viel Zeit haben Sie bisher im Vergleich zu **ähnlichen Veranstaltungen** in diese Lehrveranstaltung investiert?



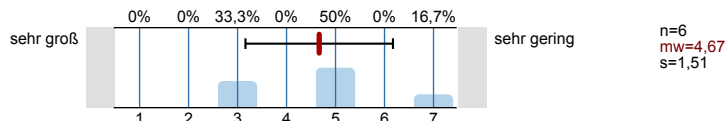
Haben Sie im Rahmen der Lehrveranstaltung ein Feedback erhalten?



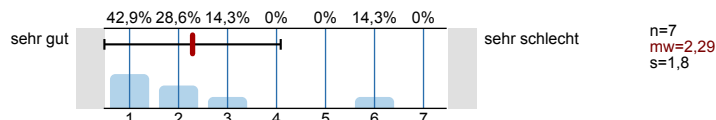
Das Feedback war ...



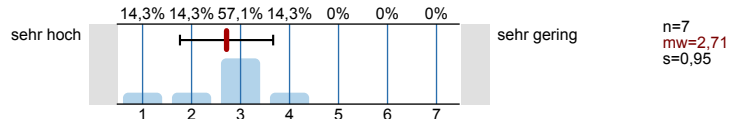
Wie groß war Ihr Interesse am Thema der Lehrveranstaltung unmittelbar vor Beginn der Lehrveranstaltung?



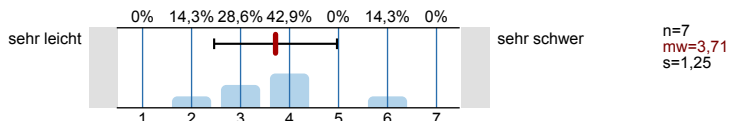
Die Qualität bereitgestellter Arbeitsmaterialien (z. B. Präsentationsfolien, Skripte, Literatur, Audiomaterial, Videomaterial) ist ...



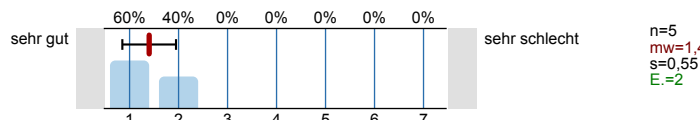
Die Beteiligung der Studierenden in der Lehrveranstaltung ist ...



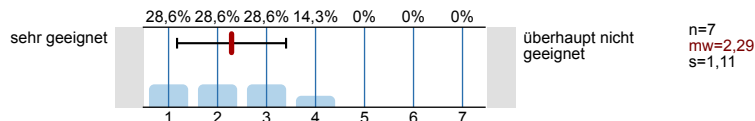
Das Lernen im Studium fiel mir bisher ...



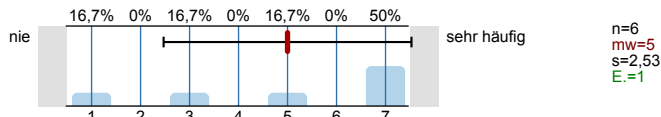
Meine technischen Voraussetzungen (z. B. Laptop, Webcam, Software) für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung sind ...



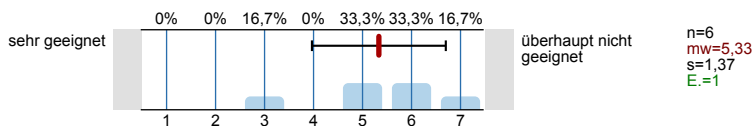
Das verwendete Lernmanagementsystem bzw. die verwendete Kommunikationsform (Ilias, Moodle, Reader, E-Mail-Austausch u. ä.) ist für diese Lehrveranstaltung ...



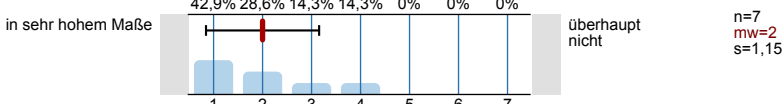
Wie häufig traten technische Probleme aufgrund von Überlastungen der Systeme auf?



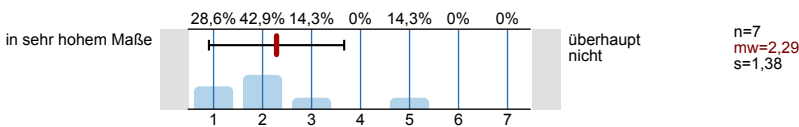
Der Veranstaltungsraum (Größe, Ausstattung, Raumluft, Temperatur, Erreichbarkeit, etc.) ist für diese Lehrveranstaltung ...



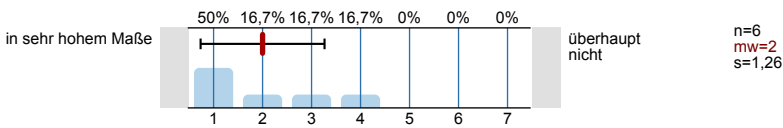
In welchem Ausmaß ist Ihr Wissen zur behandelten Thematik durch die Teilnahme an der Lehrveranstaltung gestiegen?



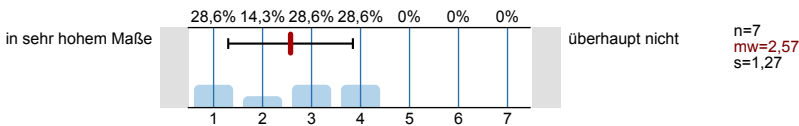
In welchem Ausmaß wurden die Studierenden durch die Teilnahme an der Lehrveranstaltung motiviert (z. B. zum selbstständigen Lernen und eigenverantwortlichen Arbeiten)?



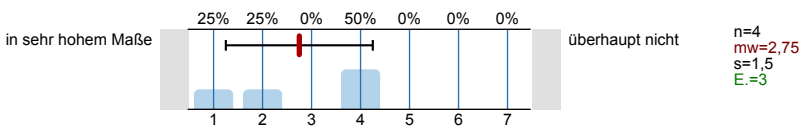
In welchem Ausmaß können Sie durch die Teilnahme an der Lehrveranstaltung Probleme und Zusammenhänge in der behandelten Thematik erkennen?



In welchem Ausmaß fühlen Sie sich durch die Teilnahme an der Lehrveranstaltung auf Ihre Studien- oder Prüfungsleistung vorbereitet?



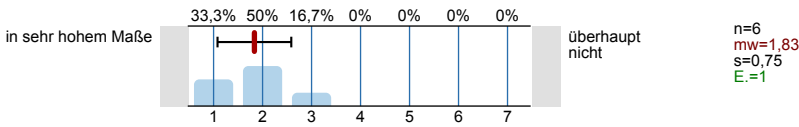
In welchem Ausmaß konnten Sie Kenntnisse und/oder Fertigkeiten für Ihr späteres Berufsfeld erwerben?



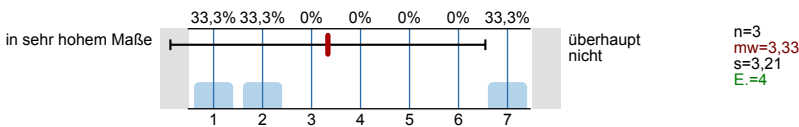
Fragen zu Kompetenzerwerb und -weiterentwicklung

Fachkompetenzen: Fachkenntnisse und Fachmethoden sowie deren Anwendung

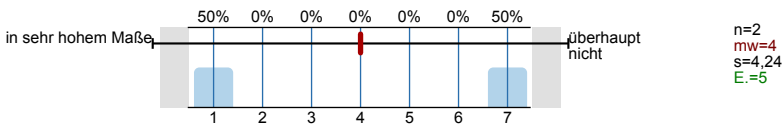
Fachspezifische theoretische Kenntnisse (Fachwissen zu zentralen Theorien, Themen)



Fachspezifische methodische Kenntnisse (Kenntnis von speziellen Analyse-/Forschungsverfahren, Computerprogrammen)

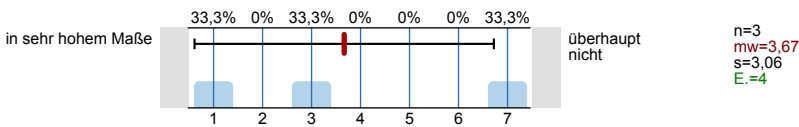


Praktische und anwendungsbezogene fachliche Fähigkeiten (Anwendung von speziellen Analyse-/Forschungsverfahren, Computerprogrammen)

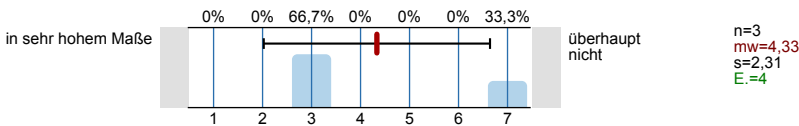


Methodenkompetenzen: Vom Fach unabhängig einsetzbare Kenntnisse und Fähigkeiten, die es ermöglichen neue und komplexe Aufgaben und Probleme selbständig und flexibel zu bewältigen

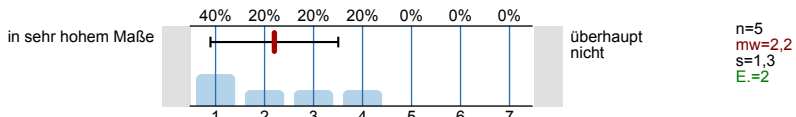
Wissenschaftliches Schreiben (Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder wissenschaftliche Aufsätze zu verfassen)



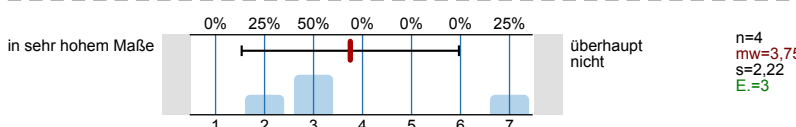
Präsentationsfähigkeit (Fähigkeit, Produkte, Ideen oder Berichte einem Publikum zu präsentieren)



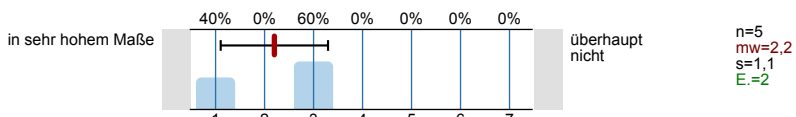
Analytische Fähigkeiten (Fähigkeit, komplexe Sachverhalte zu erfassen, sie zu gliedern und Beziehungen zwischen einzelnen Aspekten herzustellen)



Informations- und Wissensmanagement (Fähigkeit, Informationen aus verschiedenen Quellen zu erschließen, aufzubereiten und zu analysieren)

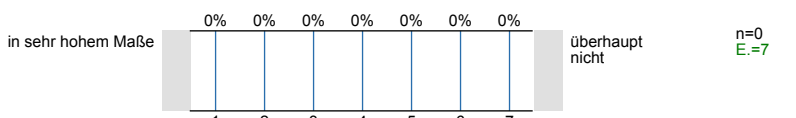


Transferfähigkeit (Fähigkeit, vorhandenes Wissen auf neue Fragestellungen anzuwenden)

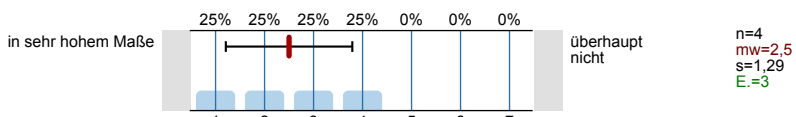


Sozialkompetenzen: Kenntnisse und Fähigkeiten in Bezug auf Kommunikation, Kooperation und Konflikte in verschiedenen Lebenssituationen

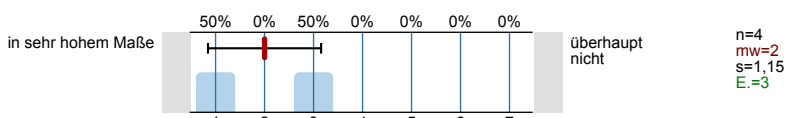
Teamfähigkeit (Fähigkeit, mit anderen produktiv und kooperativ zusammenzuarbeiten)



Kommunikative Fähigkeiten (Fähigkeit, sich verständlich und am Empfänger orientiert auszudrücken)

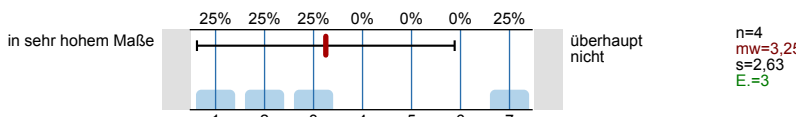


Diskussionsfähigkeit (Fähigkeit, den eigenen Standpunkt angemessen argumentativ zu vertreten und die Position(en) anderer zu berücksichtigen)

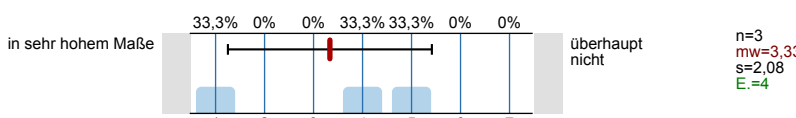


Selbstkompetenzen: Kenntnisse, Fähigkeiten sowie die Bereitschaft eigenständig und verantwortlich zu handeln, das eigene Handeln und das Handeln anderer zu reflektieren und sich weiterzuentwickeln

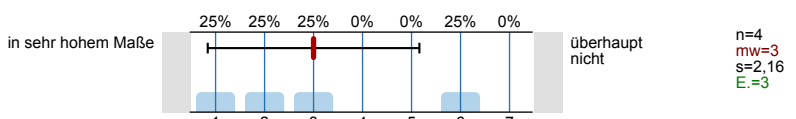
Selbstdisziplin (Fähigkeit, konsequent seine Ziele zu verfolgen und sich nicht von anderen Dingen ablenken zu lassen)



Belastungsfähigkeit (Fähigkeit, unter physischen und psychischen Belastungen arbeiten zu können)



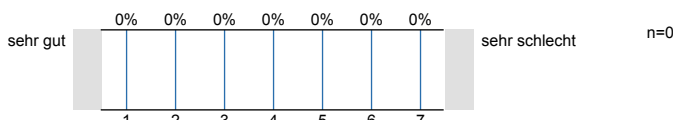
Selbstständiges Arbeiten (Fähigkeit, innerhalb eines abgesteckten Rahmens arbeitsrelevante Entscheidungen zu treffen und in die Tat umsetzen zu können)



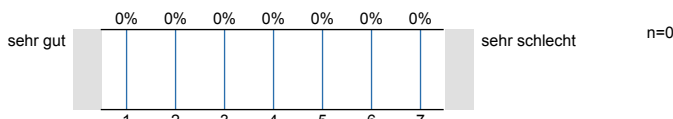
Fragen des/der Dozierenden

An dieser Stelle folgt die Bewertung der eigenen Fragen des/der Dozierenden. Falls der/die Dozierende Ihnen keine eigenen Fragen zu seiner/ihrer Lehrveranstaltung gestellt hat, klicken Sie bitte auf "Weiter".

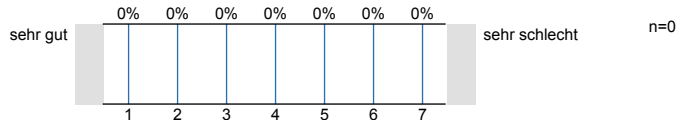
[FRAGE 1]



[FRAGE 2]



[FRAGE 3]

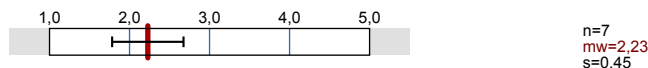


Studium, Lernen und (bisherige) Leistungen

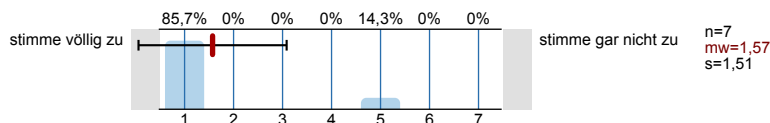
Wo haben Sie Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben?



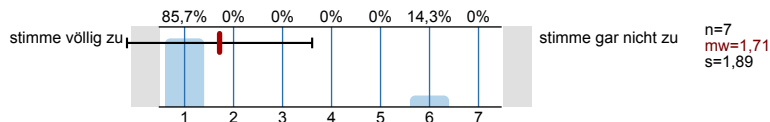
Welche Durchschnittsnote hatten Sie in dem Zeugnis, mit dem Sie Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben haben?



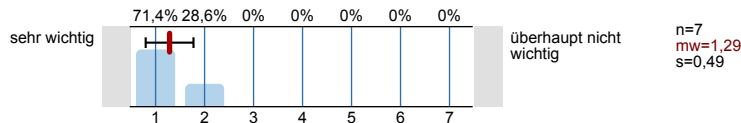
Studium und Hochschule leisten einen Beitrag zu meiner persönlichen Weiterentwicklung.



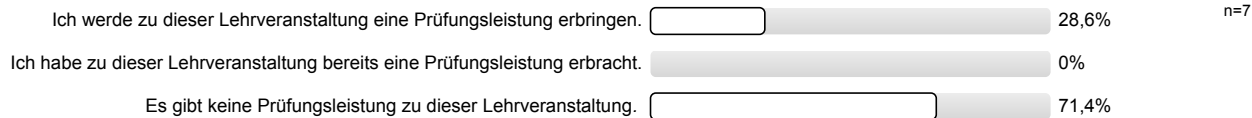
Wissenschaft und Forschung leisten einen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung/zu unserer Gesellschaft.



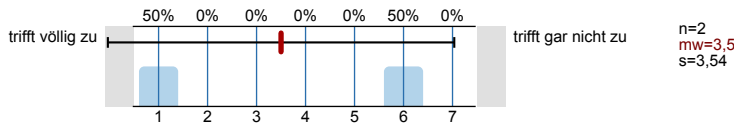
Wie wichtig ist Ihnen der Erwerb von Kenntnissen und/oder Fertigkeiten für Ihr späteres Berufsfeld?



Was trifft auf Sie zu?



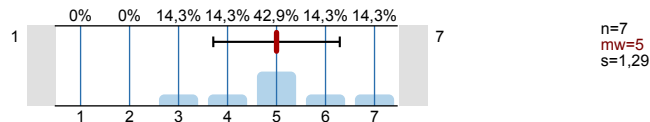
Ich werde die Prüfungsleistung mit einer Note bestehen, die meinem Anspruch entsprechen wird.



Bitte schätzen Sie sich auf einer Skala von 1 bis 7 selbst ein:

1 = "ausschließlich gezielt meine Prüfungen bestmöglich zu bestehen"
 7 = "unabhängig von meinen Leistungen und Prüfungen vertieftes Wissen und Verständnis für meine Studieninhalte zu erlangen"

Hauptsächlich lerne ich im Studium um ...



Profillinie

Teilbereich: FB 03 - Rechtswissenschaften

Name der/des Lehrenden: Univ.-Prof. Dr. Elke Gurlit

Titel der Lehrveranstaltung: Examenskurs Europarecht
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

Gesamtbewertung

Wie bewerten Sie die Lehrveranstaltung insgesamt?	sehr gut		sehr schlecht	n=8	mw=1,88
Wie bewerten Sie die Lehre des/der Dozierenden insgesamt?	sehr gut		sehr schlecht	n=9	mw=1,67

Fragen zur Lehrveranstaltung

Die Lernziele dieser Lehrveranstaltung sind mir ...	sehr klar		überhaupt nicht klar	n=7	mw=2,43
Der Lehrstoff ist ...	sehr gut strukturiert		sehr schlecht strukturiert	n=7	mw=2,57
Der Gesamtaufbau der Lehrveranstaltung (z. B. Lerneinheiten, Verteilung von Aufgaben, Studien- oder Prüfungsleistung) ist mir ...	sehr klar		überhaupt nicht klar	n=7	mw=2,29
Die Lehrveranstaltung ist didaktisch ...	sehr gut vorbereitet		sehr schlecht vorbereitet	n=7	mw=2,57
Die Hilfsbereitschaft des/der Dozierenden ist ...	sehr hoch		sehr gering	n=7	mw=1,57
Die Betreuung der Lehrveranstaltung (z. B. per E-Mail, (Online-)Sprechstunde) ist ...	sehr gut		sehr schlecht	n=7	mw=2,29
Das Tempo der Lehrveranstaltung ist ...	viel zu langsam		viel zu schnell	n=7	mw=4,14
Die Stoffmenge der Lehrveranstaltung insgesamt ist ...	viel zu gering		viel zu umfangreich	n=7	mw=4
Für diese Lehrveranstaltung lerne ich ...	viel mehr als nötig		viel weniger als nötig	n=7	mw=4
Wie viel Zeit haben Sie bisher im Vergleich zu ähnlichen Veranstaltungen in diese Lehrveranstaltung investiert?	sehr wenig		sehr viel	n=7	mw=3,86
Das Feedback war ...	sehr hilfreich		überhaupt nicht hilfreich	n=2	mw=2
Wie groß war Ihr Interesse am Thema der Lehrveranstaltung unmittelbar vor Beginn der Lehrveranstaltung?	sehr groß		sehr gering	n=6	mw=4,67
Die Qualität bereitgestellter Arbeitsmaterialien (z. B. Präsentationsfolien, Skripte, Literatur, Audiomaterial, Videomaterial) ist ...	sehr gut		sehr schlecht	n=7	mw=2,29
Die Beteiligung der Studierenden in der Lehrveranstaltung ist ...	sehr hoch		sehr gering	n=7	mw=2,71
Das Lernen im Studium fiel mir bisher ...	sehr leicht		sehr schwer	n=7	mw=3,71
Meine technischen Voraussetzungen (z. B. Laptop, Webcam, Software) für die Teilnahme an der Lehrveranstaltung sind ...	sehr gut		sehr schlecht	n=5	mw=1,4
Das verwendete Lernmanagementsystem bzw. die verwendete Kommunikationsform (Ilias, Moodle, Reader, E-Mail-Austausch u. ä.) ist für diese Lehrveranstaltung ...	sehr geeignet		überhaupt nicht geeignet	n=7	mw=2,29
Wie häufig traten technische Probleme aufgrund von Überlastungen der Systeme auf?	nie		sehr häufig	n=6	mw=5
Der Veranstaltungsraum (Größe, Ausstattung, Raumluft, Temperatur, Erreichbarkeit, etc.) ist für diese Lehrveranstaltung ...	sehr geeignet		überhaupt nicht geeignet	n=6	mw=5,33
In welchem Ausmaß ist Ihr Wissen zur behandelten Thematik durch die Teilnahme an der Lehrveranstaltung gestiegen?	in sehr hohem Maße		überhaupt nicht	n=7	mw=2

In welchem Ausmaß wurden die Studierenden durch die Teilnahme an der Lehrveranstaltung motiviert (z. B. zum selbstständigen Lernen und eigenverantwortlichen	in sehr hohem Maße		überhaupt nicht	n=7	mw=2,29
In welchem Ausmaß können Sie durch die Teilnahme an der Lehrveranstaltung Probleme und Zusammenhänge in der behandelten Thematik erkennen?	in sehr hohem Maße		überhaupt nicht	n=6	mw=2
In welchem Ausmaß fühlen Sie sich durch die Teilnahme an der Lehrveranstaltung auf Ihre Studien- oder Prüfungsleistung vorbereitet?	in sehr hohem Maße		überhaupt nicht	n=7	mw=2,57
In welchem Ausmaß konnten Sie Kenntnisse und/oder Fertigkeiten für Ihr späteres Berufsfeld erwerben?	in sehr hohem Maße		überhaupt nicht	n=4	mw=2,75

Fragen zu Kompetenzerwerb und -weiterentwicklung

Fachspezifische theoretische Kenntnisse (Fachwissen zu zentralen Theorien, Themen)	in sehr hohem Maße		überhaupt nicht	n=6	mw=1,83
Fachspezifische methodische Kenntnisse (Kenntnis von speziellen Analyse-/Forschungsverfahren, Computerprogrammen)	in sehr hohem Maße		überhaupt nicht	n=3	mw=3,33
Praktische und anwendungsbezogene fachliche Fähigkeiten (Anwendung von speziellen Analyse-/Forschungsverfahren, Computerprogrammen)	in sehr hohem Maße		überhaupt nicht	n=2	mw=4
Wissenschaftliches Schreiben (Fähigkeit, Berichte, Protokolle oder wissenschaftliche Aufsätze zu verfassen)	in sehr hohem Maße		überhaupt nicht	n=3	mw=3,67
Präsentationsfähigkeit (Fähigkeit, Produkte, Ideen oder Berichte einem Publikum zu präsentieren)	in sehr hohem Maße		überhaupt nicht	n=3	mw=4,33
Analytische Fähigkeiten (Fähigkeit, komplexe Sachverhalte zu erfassen, sie zu gliedern und Beziehungen zwischen einzelnen Aspekten herzustellen)	in sehr hohem Maße		überhaupt nicht	n=5	mw=2,2
Informations- und Wissensmanagement (Fähigkeit, Informationen aus verschiedenen Quellen zu erschließen, aufzubereiten und zu analysieren)	in sehr hohem Maße		überhaupt nicht	n=4	mw=3,75
Transferfähigkeit (Fähigkeit, vorhandenes Wissen auf neue Fragestellungen anzuwenden)	in sehr hohem Maße		überhaupt nicht	n=5	mw=2,2
Teamfähigkeit (Fähigkeit, mit anderen produktiv und kooperativ zusammenzuarbeiten)	in sehr hohem Maße		überhaupt nicht	n=0	
Kommunikative Fähigkeiten (Fähigkeit, sich verständlich und am Empfänger orientiert auszudrücken)	in sehr hohem Maße		überhaupt nicht	n=4	mw=2,5
Diskussionsfähigkeit (Fähigkeit, den eigenen Standpunkt angemessen argumentativ zu vertreten und die Position (en) anderer zu berücksichtigen)	in sehr hohem Maße		überhaupt nicht	n=4	mw=2
Selbstdisziplin (Fähigkeit, konsequent seine Ziele zu verfolgen und sich nicht von anderen Dingen ablenken zu lassen)	in sehr hohem Maße		überhaupt nicht	n=4	mw=3,25
Belastungsfähigkeit (Fähigkeit, unter physischen und psychischen Belastungen arbeiten zu können)	in sehr hohem Maße		überhaupt nicht	n=3	mw=3,33
Selbstständiges Arbeiten (Fähigkeit, innerhalb eines abgesteckten Rahmens arbeitsrelevante Entscheidungen zu treffen und in die Tat umsetzen zu können)	in sehr hohem Maße		überhaupt nicht	n=4	mw=3

Fragen des/der Dozierenden

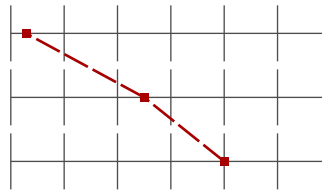
[FRAGE 1]	sehr gut		sehr schlecht	n=0
[FRAGE 2]	sehr gut		sehr schlecht	n=0
[FRAGE 3]	sehr gut		sehr schlecht	n=0

Studium, Lernen und (bisherige) Leistungen

Welche Durchschnittsnote hatten Sie in dem Zeugnis, mit dem Sie Ihre Hochschulzugangsberechtigung erworben haben?	1 (Note 1,0 bis 5,0)		5	n=7	mw=2,23
Studium und Hochschule leisten einen Beitrag zu meiner persönlichen Weiterentwicklung.	stimme völlig zu		stimme gar nicht zu	n=7	mw=1,57
Wissenschaft und Forschung leisten einen Beitrag zur gesellschaftlichen Entwicklung/zu unserer Gesellschaft.	stimme völlig zu		stimme gar nicht zu	n=7	mw=1,71

Wie wichtig ist Ihnen der Erwerb von Kenntnissen und/oder Fertigkeiten für Ihr späteres Berufsfeld?

sehr wichtig



überhaupt nicht wichtig

n=7 mw=1,29

Ich werde die Prüfungsleistung mit einer Note bestehen, die meinem Anspruch entsprechen wird.

trifft völlig zu

trifft gar nicht zu

n=2 mw=3,5

Hauptsächlich lerne ich im Studium um ...

1

7

n=7 mw=5

Auswertungsteil der offenen Fragen

Offene Fragen zur Lehrveranstaltung

Was hat Ihnen an der Lehrveranstaltung besonders gut gefallen?

- - ausführliche Lösungsskizzen
 - gute Erklärungen
 - hilfreiche Exkurse
 - schnelles hochladen der Falllösungen
 - Ausführliche Lösungsskizzen, insb. die Verwendung des Gutachtenstils und klare Trennung zwischen konkret relevanten Informationen und den Informationen und Ausführungen in den Kästen; neu angepasste Fälle und direkter Bezug zu examensrelevanten Aspekten. In EU-Recht wird leicht sehr schnell auf besondere Probleme und bestimmte Urteile hingewiesen, während in der Examensvorbereitung meist die Grundlagen (Wie baue ich das Gutachten auf/Wie prüfe ich eine Grundfreiheit/ Wie baut man die Prüfung auf).
 - Der Didaktische Aufbau und die Bereitschaft von Frau Gurlit, auf die Fragen der Studierenden einzugehen.
 - Die Votragsweise und die Lösungsskizzen
 - Relativ Einsteigerfreundlich: Kannte davor nicht mal die Warenverkehrsfreiheit, kam aber gut mit und hab die male bei denen ich da war virl mitgenommen
- Gute Exkurse was einen generell noch so an alternativen Aufgabenstellung im Examen erwarten könnten und gut Anregungen zu verschiedenen Themengebieten die teils über Pflichtstoff hinausgehen
- Sehr geehrte Frau Gurlit, gerne möchte ich ein paar längere Ausführungen zu diesem Kurs und dem gesamten Examenskurs, den ich einmal durchlaufen habe, machen.

A. Zu diesem Kurs:

Haben Sie vielen Dank für die Aktualisierung aller Unterlagen. Dies war ein Problem des Europarechtskurses letzten Jahres. Die Lösungsskizzen sind sehr ausführlich, was mir persönlich sehr viel lieber als eine originalgetreue Examenslösung ist. Damit eignen sie sich besser zum Lernen. Gleichzeitig kann man sich aber auch im Aufbau einer Klausur üben und erkennt, wo was unterzubringen ist. Wichtig war auch die Ergänzung der Grundrechte in den Kurs. Als Anregung möchte ich Ihnen mitgeben, dass es keinen Fall zu den Zuständigkeiten der EU und dem Verfahren für Richtlinien und Verordnungen gibt. Hier könnte ich mir einen Fall ähnlich der Prüfung der formellen Voraussetzungen eines deutschen Gesetzes vorstellen (Gesetzgebungskompetenz, -verfahren). Inwieweit dies wirklich examensrelevant ist, kann ich leider nicht beantworten.

B. Zum gesamten Examenskurs

I. Allgemeines

Die wichtigsten Themen wurden allesamt vom Examenskurs abgedeckt. Dabei war das Niveau generell sehr hoch. Da in den meisten Kursen ausschließlich mit Fällen gearbeitet wird, ist der Einstieg zu Beginn der Examensvorbereitung daher sehr herausfordernd. Dies sollte meiner Meinung nach aber auf jeden Fall beibehalten werden. Besonders hilfreich war die Erfahrung aller Professoren bezüglich des Staatsexamens. Es wurde sehr darauf geachtet, zu vermitteln, was relevant ist. Gleichzeitig wurde aber auf Systemverständnis und Methode geachtet. Besonders gut finde ich, dass man nicht nur von einem Zivilrechtler oder Strafrechtler unterrichtet wird, sondern darauf geachtet wird, dass der Examenskurs auch dem Schwerpunkt der Lehrtätigkeit der Professur entspricht. Dies hebt die Qualität der Lehre nochmals.

Die Art und der Umfang der Materialien zur Nachbereitung unterscheiden sich stark. Hier besteht wohl der größte Unsicherheitsfaktor, wenn man eine Vorbereitung nur mit dem Examenskurs wählt. Eine komplette Vereinheitlichung aller Materialien würde allerdings den oben beschriebenen Vorteil beeinträchtigen, dass jeder Professor entsprechend seiner Erfahrung den Unterricht gestalten kann. Eventuell könnte aber mit mehr Nachdruck auf gewisse Standards geachtet werden: Aktualität der Unterlagen, Umfang, rechtzeitiges Hochladen der Materialien vor und insbesondere auch nach der Stunde. Insgesamt bin ich aber sehr zufrieden mit den Unterlagen.

Einige Themen werden nicht unterrichtet. Dies liegt mit Sicherheit an der begrenzten Zeit und der damit notwendigen Priorisierung. Den Freitag frei zu halten, halte ich für wichtig. Eventuell könnte auf Themenbereiche, die eher nicht abgedeckt sind, hingewiesen und auf die regulären Veranstaltungen verwiesen werden. Dies bietet sich zum Beispiel besonders für das Landesverfassungsrecht an, wozu es eine fürs Examen sehr gut geeignete Veranstaltung gibt. Es könnten auch zusätzliche Skripte oder Fälle mit Lösungen erstellt werden, die allein dem Eigenstudium dienen. Teilweise gibt es dies schon (zum Beispiel im Verfassungsrecht I) und ist sehr hilfreich!

I. Der öffentlich-rechtliche Kurs

Der Kurs deckt die wichtigsten Themengebiete ab. Was nicht gelehrt wird ist Staatsrecht III. Zum einen die verfassungsrechtlichen Fragen zur europäischen Integration (Art. 23, 24 GG; Solange-Rspr.; Ultra-vires Kontrolle; Identitätskontrolle: formelle Übertragungskontrolle). Zum anderen das Völkerrecht Art. 25; Art. 59; Transformationstheorie, etc.). Ebenso gibt es kein Material zum Landesverfassungsrecht.

II. Der Zivilrechtskurs

Der Zivilrechtskurs deckt ebenfalls das Wichtigste ab. Allein den Kurs Bereicherungsrecht halte ich für zu kurz. Hier könnte ein Termin mehr eingeplant werden. Nicht unterrichtet wird das IPR und IZPR.

III. Methodenlehre

Zuletzt möchte ich noch einen Vorschlag für einen Methodenkurs speziell für das schriftliche Examen machen. In diesem könnte gelehrt werden, wie man überzeugend in einer Klausur argumentiert (Auslegungskanon, Interessenabwägung, Analogie, teleologische Reduktion). Auch könnte gelehrt werden, wie man in einer Klausur verfassungskonform und europarechtskonform auslegt und wie dies aufgebaut werden könnte. Eine Art Handwerkszeug für jede Examensklausur.

C. Fazit

Der Uni-Examenskurs kann zur Vorbereitung aufs Examen empfohlen werden! Mit Sicherheit ist viel Eigeninitiative notwendig. Dies scheint mir aber mehr ein Vorteil, als ein Nachteil zu sein.

- Sympathische und fachkundige Dozentin
- Viele Fälle, Aktuelle Rechtsprechung

Was würden Sie verbessern?

- An der JGU sollte schon ein Fußballspieler vom Mainz05 als Passwort dienen.
- Die gesamte Technik des HS I, II, IV und V sowie den Einbezug von Nichtigkeitsklagen. Ich hätte mir gewünscht, dass die Vorlesung eine Abgrenzung vom Sinn der Vorlesung "Europarecht in der Fallbearbeitung" vornimmt, sodass klar hervorgeht, dass sich die Vorlesung nicht auf die Grenzfälle bezieht.
- Mehr Struktur, besseres Zusammenspiel zwischen Powerpoint-Präsentation und Vortrag. Oft fällt es schwer einzuschätzen, was Schwerpunkt des Falles und was Exkurs ist. Die Dozentin spricht zum Teil sehr undeutlich und nuschelt, sodass es sehr hohe Aufmerksamkeit verlangt akustisch zu Folgen
- Passwortgeschützte Lösungen: es hat gewisse Vorteile, verkompliziert vieles aber. In einem Jahr werde ich das Passwort nicht mehr kennen, aber möglicherweise auf die Lösungen zugreifen wollen. Beim normalen Arbeiten führt es zu ständigen Unterbrechungen, wenn man einen bestimmten Fall sucht und nicht alle gleichzeitig geöffnet hat. Ist man nicht in der Vorlesung, kann man das Passwort einfach bei jemanden erfragen der anwesend war. Nicht jeder kann in einem Examenskurs lernen, aber gleichzeitig von den Skripten massiv profitieren. Ich bin der festen Überzeugung das niemand in den Examenskurs geht, um die Lösungen zu bekommen, sondern um auf diese Art zu lernen. Jeder im Examenskurs studiert seit mehreren Jahren und sollte in dieser Zeit bereits seinen Lernstil entdeckt haben. Die Examensvorbereitung ist schon schwierig genug ohne seinen eigenen Lernstil anpassen zu müssen. Ich glaube daher, dass ein normales Hochladen der Lösungen wie in allen anderen Examenskursen deutlich angenehmer für uns Studenten ist. Zusammengefasst: jeder der will hat bereits Zugriff auf die Lösungen, sodass das Passwort nur unnötig verkompliziert.

Ich habe kein größeres Problem damit, dass die Teilnehmer nacheinander drangenommen werden, aber ich habe bereits von einigen Personen gehört, dass sie genau deswegen den Examenskurs nicht besuchen. Ich glaube aber, dass selbst kurze Wortbeiträge eine gute Vorbereitung für die mündliche Prüfungen sind und stehe diesen daher neutral gegenüber.

- Technische Ausstattung der Räume des alten Rewi

Organisation der Kurse in den Semesterferien: Oft etwas wechselhaft wie Montag Europarecht, dann 3x ZPO. Vielleicht wäre es etwas besser thematisch dann wenn es nur 3-5 Termine sind diese immer am Stück zu haben.

- Vielleicht neben den Fällen auch mehr grundsätzliches besprechen

Fragen des/der Dozierenden